

Zeitschrift: Ziegelei-Museum

Herausgeber: Ziegelei-Museum

Band: 10 (1993)

Rubrik: 10. Jahresbericht 1992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10. Jahresbericht 1992

1. Stiftung (Stand 22. März 1993)

1.1 Stiftungsrat (Amtsdauer 1991–93)

Scherer Anton, Rotkreuz, Präsident	Alt Regierungsrat	seit 22. 6.1992
Schumacher Ernst, Gisikon, Vizepräsident	Ziegelindustrie	seit 14. 4.1982
Müller Alfred, Baar, Ehrenmitglied		seit 14. 4.1982
Thommen Hans-Peter, Lauerz, Ehrenmitglied		seit 22. 6.1992
Schüle Rose-Claire, Dr., Crans s/Sierre	Schweizer Heimatschutz	seit 14. 4.1982
Stähli Josef, Cham	Naturschutzbund Kt. Zug	seit 14. 4.1982
Grünenfelder Josef, Dr., Cham	Kant. Amt für Denkmalpflege	seit 14. 4.1982
Steirer Peter, Cham	Schulen von Cham	seit 14. 4.1982
Roth Rudolf, Frick	Ziegelindustrie	seit 23.10.1984
Lusser Lilo, Zug	WWF, Sektion Zug	seit 2. 3.1988
Marti Josef, Worblaufen	Ziegelindustrie	seit 2. 3.1988
Rust Peter, Walchwil	Schweiz. Baumeister- verband	seit 10. 5.1990
Weller Wilhelm P., Dr., Zürich	Verband schweiz. Ziegelindustrie	seit 27.11.1991
Würsch Franz, Emmetten	Schweiz. Dachdecker- meister-Verband	seit 27.11.1991

1.2 Mitarbeiter

Alle Mitarbeiter/-innen sind in Teilzeit tätig

Goll Jürg, Müstair	Geschäftsleiter bisher wissenschaftlicher Leiter	seit 1. 1.1992 seit 18. 2.1985
Pfeiffer Madeleine, Mettmenstetten	Leiterin Sekretariat und Aktivitäten	seit 5.11.1985
Fässler Silvan, Zug	Konservator	seit 27. 4.1992
Brun Lisa, Kilchberg	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	seit 6.12.1988
Hermann Claudia, Luzern	Wanderausstellung	seit 1. 7.1992
Grote Michèle, Pully	Freie Mitarbeiterin	seit 7. 1.1986
Suter Cutler Elisabeth, Topeka USA	Freie Mitarbeiterin	seit 1. 7.1986
Bucher Richard, Basel	Freier Mitarbeiter	seit 23. 8.1991

1.3 Kontrollstelle

OBT Treuhand AG, Zug seit 14. 4.1982

2. Tätigkeitsbericht 1992

Die 9. Jahresversammlung zum Berichtsjahr 1991 fand am 22. Juni 1992 in der Ziegelhütte Meienberg in Cham statt. Alfred Müller hat nach zehnjähriger, erfolgreicher Präsidentschaft sein Amt abgetreten. Die Stiftungsräte drückten Herrn Müller ihren Dank mit viel Lob und mit der einstimmigen Wahl zum Ehrenmitglied aus. Herr Müller steht der Stiftung weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung. Als Nachfolger wurde alt Regierungsrat Dr. Anton Scherer gewählt.

Hans-Peter Thommen, bis Ende 1991 Geschäftsleiter, wurde zur Jahresversammlung speziell eingeladen und mit der Ernennung zum Ehrenmitglied für seine ausserordentlichen Leistungen geehrt. Man darf ruhig sagen, dass er zehn Jahre lang das Zugpferd der Stiftung war.

Seit Anfang 1992 hat Jürg Goll, Archäologe in Müstair, die Geschäftsleitung inne. Frau lic. phil. I Claudia Hermann verliess die Stiftung per 30. Juni 1992. Der Geschäftsleiter freut sich, in Herrn lic. phil. I Silvan Fässler von Zug einen fähigen Nachfolger gefunden zu haben.

Die Jahresrechnung 1992 schloss dank ausserordentlichen Zuwendungen, Sparanstren- gungen und der Verrechnung von Dienstleistungen an Dritte einigermassen ausgeglichen ab. Eine Spende von Unbekannt in der Höhe von Fr. 5000.– sei hier besonders verdankt. Etliche Berufsverbände haben ihre Beitragssätze trotz konjunktureller Baisse angehoben. Dafür möchten der Stiftungsrat und der Geschäftsleiter herzlich danken. Dem Personal wurde Anfang Jahr eine Teuerungszulage nicht gewährt. Erst Mitte Jahr wurde das Lohn- gefüge an die neue personelle Situation angepasst.

An gesicherten Beiträgen stehen der Stiftung für 1993 Fr. 40 000.– weniger zur Verfü- gung. Es zeigte sich nun im vergangenen Jahr, dass eine so empfindliche Lücke nicht mit Drittaufträgen allein aufgefangen werden kann. Deshalb mussten personelle Konsequen- zen gezogen werden.

Der Präsident und der Geschäftsführer haben die Suche nach einem Museumsstandort intensiviert. Im Moment laufen Gespräche mit dem Kanton Zug.

Die Tätigkeit des Stiftungsrates beschränkte sich auf die statutarischen Aufgaben. Die laufenden Geschäfte wurden im kleinen Kreis zwischen dem Präsidenten, Vizepräsiden- ten und dem Geschäftsführer besprochen und erforderten keine Zusammenkünfte des Gesamtrates; die stiftungsinternen Informationen über die wichtigsten Belange erfolgten auf dem Korrespondenzweg.

3. Bereich «Museum»

1992 konnte die Studiensammlung um 571 inventarisierte Objekte erweitert werden. Der Gesamtbestand der Kartei umfasste am 31. Dezember 1992 neu 3686 Nummern. Ebenso konnte die Fachbibliothek durch Schenkungen und Zukäufe um 155 Titel vervollständigt werden.

Der Auftragsbestand für sogenannte Spezialprojekte entwickelte sich sehr erfreulich. Die Arbeiten haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitgehend ausgelastet. Die Spezialprojekte eröffnen dem Museum neue Aspekte und begünstigen die angestrebte Forschungsarbeit. Hingegen muss in Kauf genommen werden, dass das Dokumentieren und Inventarisieren der eigenen Museumsbestände dadurch in Rückstand gerät.

Der «10. Bericht der Stiftung Ziegelei-Museum – 1993» enthält mehrere Beiträge aus der Feder unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind einerseits die Frucht konzentrierter und zielgerichteter Museumsarbeit. Andererseits erlauben die aus Spezialprojekten gewonnenen Erkenntnisse erstmals, neue Akzente in der Ziegelentwicklung einer Region zu setzen. Diese Forschungspublikationen erfolgen nicht auf Kosten der beauftragenden Museen und Institutionen, werden aber dank deren Aufträgen erst ermöglicht. Deshalb dankt die Stiftung allen Auftraggebern für ihr Entgegenkommen und für das Verständnis gegenüber der eingehenden Dokumentationsarbeit, welche die Voraussetzungen für unsere Grundlagenarbeit bietet. Den Autorinnen und Autoren, die viel unentgeltliche Arbeit auf sich genommen haben, sei ebenfalls herzlich gedankt.

4. Bereich «Aktivitäten»

263 Personen nahmen an Führungen, Weiterbildungs- und Zieglerkursen teil. Es wurden insgesamt 142 Ziegel hergestellt.

23. Mai	Kurs «Biberschwanzziegel I»
28. Mai	Frontinus Kongress, A. Haefliger
15. Juni	Lions Club Zug, Alfred Müller
22. Juni	Stiftungsrat der Stiftung Ziegelei-Museum
9. Juli	Christoph Suter Partner AG, P. Dal Bosco
12. August	Porsche Club Seetal, R. Haettenschwiler
22. August	Kurs «Biberschwanzziegel II»
	Kurs «Bodenplatten»
25. August	HP Tagesschule Zürich, Hr. Eichele
12. September	Kurs «Lehmbau/Oberflächengestaltung», U. Herber, IG Lehm ETHZ
17. September	Dr. Guido Meyer, Zug
16. Oktober	Schweiz. Dachdeckermeister-Verband, Diplomfeier der Polierprüfungen 1992
21. November	Keller-Ziegelei AG Pfungen, E. Juchli
24. November	Sarna Kunststoff AG, H. Unold
25. November	P. Gutersohn Architekt SIA, Rüti

Am 14. September hat das Fernsehen DRS eine schöne, mehrminütige Dokumentarsendung im «DRS aktuell» über das Ziegelei-Museum und die Ziegelhütte ausgestrahlt. Wir danken den Verantwortlichen für die Aufmerksamkeit und die Leihgabe dieses publikumswirksamen Sprachrohres zur besten Sendezeit.

Ausnahmsweise wurden noch im späten Oktober und im November Führungen mit Handziegeln durchgeführt. Es zeigt sich, dass es Ausnahmen bleiben sollten, denn die Witterung verlangt eine Verlegung der Aktivitäten in geheizte Räume. Außerdem waren zum ersten Mal Frostspaltungen an den zu trocknenden Ziegeln zu verzeichnen.

5. Tätigkeitsprogramm 1993

Bereich «Museum»

Bibliothek

Die Bibliothek soll weiterhin massvoll ausgebaut werden. Aufarbeitung von Schenkungen, Ankäufen und Schriftentausch.

Studiensammlung

Die Personalkosten und der Personalbestand erlauben nicht mehr, neues Sammlungsgut aufzuspüren und anzuschaffen. Zum Glück gibt es viele Donatoren, die von sich aus mit Schenkungen an das Ziegelei-Museum gelangen. Wir sind bestrebt, dieses Museumsgut laufend aufzuarbeiten und mit einem Katalog zu erschliessen.

Spezialprojekte

Die Inventarisierung der St.-Urban-Backsteine des Historischen Museums Blumenstein, des Schlossmuseums Alt-Falkenstein und der Sammlung auf der Neu-Bechburg ist abgeschlossen. Die Bestände der Kantonsarchäologie Luzern und der Psychiatrischen Klinik St. Urban sind in Arbeit. Die Bestände des Historischen Museums Olten werden als nächstes in Angriff genommen. Bezuglich der Herstellungsweise der St.-Urban-Backsteine liegen ganz neue Erkenntnisse vor. Das Augenmerk liegt aber primär auf den Formstücken und deren Anwendung am Bau. All diese Befunde sollen im nächsten «ZIEGELEI-MUSEUM» zur 800-Jahr-Feier des Klosters St. Urban vorgestellt werden.

Die Inventarisierung der Sammlung Richard Bucher stagniert, bis die Erfassung der St.-Urban-Backsteine abgeschlossen ist.

Die Gestaltung eines Ziegelraumes im Heimatmuseum Allschwil schreitet voran, er kann Mitte Jahr eröffnet werden. Die Erkenntnisse aus dieser Arbeit hat S. Fässler im vorliegenden Bericht verarbeitet.

Zu den Stadt-Zuger-Ziegeln liegt ein neuer Forschungsbericht vor.

Die Wanderausstellung kann am 16. Juni 1993 im Historischen Museum Luzern eröffnet werden (bis 5. September). Der Begleittext – weitgehend den Tafeltexten entsprechend – ist in gedruckter Form in diesem Heft enthalten.

Allgemeine Museumsarbeit

Beantworten von Anfragen, Erledigen von Korrespondenz und administrativen Aufgaben betreffend den Museumsbereich.

Kontaktpflege und fachbezogene Zusammenarbeit mit Denkmalpflegern, Archäologen, Dachdeckern und anderen.

Mitwirkung bei speziellen Führungen/Besichtigungen.

Mitarbeit bei der Broschüre «Ziegelei-Museum».

Bereich «Aktivitäten»

Organisation und Durchführung von Führungen für Gruppen (Sammlung, Ziegelhütte, Handziegelherstellung, Filmvorführungen usw.) in der Zeit von Mai bis September. Demonstrationen und Kurse zur Ziegel- und Bodenplattenherstellung und zum Lehmabau für Gruppen, Einzelpersonen und Schulklassen. Werkwochen für Schulen, Künstler und andere Gruppen auf Anfrage.

6. Finanzen

Erfolgsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1992

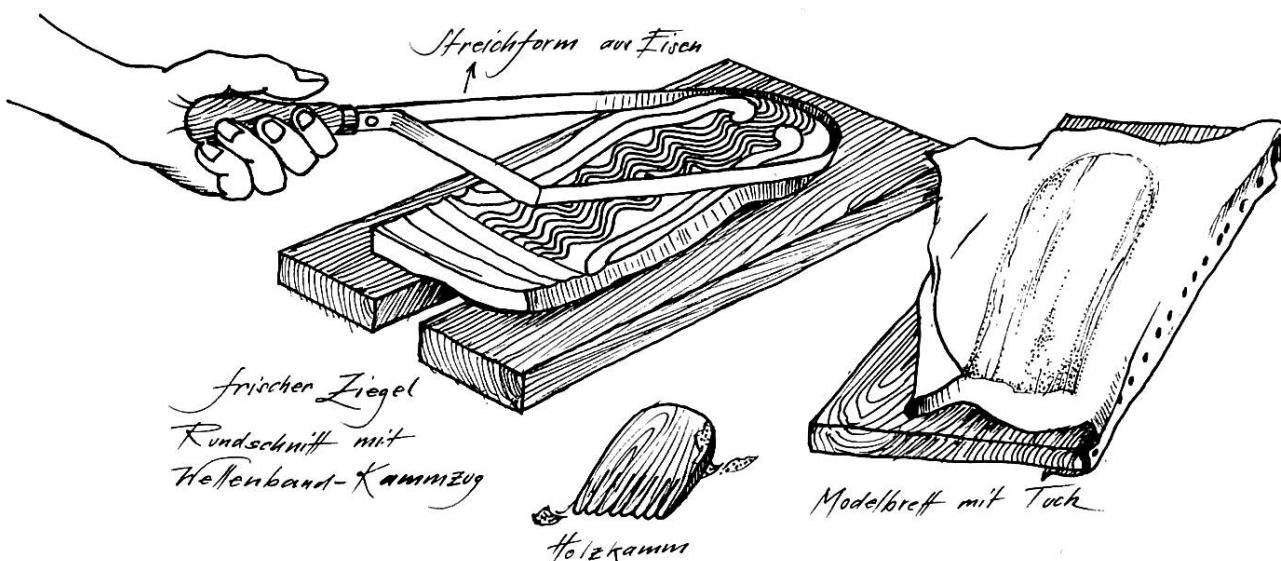
	Aufwand	Ertrag
Subventionen		374.40
Beiträge Privatwirtschaft		83 500.--
Naturalbeiträge		52 935.--
Spenden		37 863.--
Beiträge an Publikationen		10 511.75
Spezialprojekte		51 078.45
Kursbeiträge allgemein		3 385.--
Gestaltungswochen		370.--
Führungen		6 400.--
Materialverkauf Souvenirs		1 128.50
Restaurierung		377.50
Zinsertrag		206.15
Personalkosten Museum	88 968.15	
Personalkosten Aktivitäten	29 001.70	
Spesenentschädigungen	4 002.--	
Zinsaufwand	2 251.40	
Betrieb/Unterhalt Ziegelhütte	1 824.30	
Umzug Sekretariat	2 349.75	
Unterhalt Kursmaterial	60.--	
Betrieb/Unterhalt Lager	21 989.45	
Abschreibungen	2 533.--	
Verwaltungskosten	45 425.20	
Versicherungen	1 231.50	
Führungen	2 102.50	
Kurse, Aktivitäten	1 372.80	
Materialeinkauf Souvenirs	474.--	
Kosten Museum (laufende)	6 333.50	
Ankauf Bibliothek	1 732.65	
Spezialprojekte	11 101.65	
Restaurierung-Einkauf	807.--	
Publikationen	25 140.05	
Werbung/Information	793.45	
Mehraufwand	249 494.05	248 129.75
Total	249 494.05	1 364.30
		249 494.05

Bilanz per 31. Dezember 1992

	Aktiven	Passiven
Sparheft Zuger Kantonalbank	4 735.65	
Debitoren	20 824.60	
Verrechnungssteuer	72.15	
Liegenschaft Ziegelhütte Meienberg	50 000.--	
Einrichtungen/Mobiliar Museum	1.--	
Einrichtungen/Mobiliar Kurse	1.--	
Kreditoren		33 322.10
Zuger Kantonalbank KK		12 255.50
Transitorische Passiven		24 240.25
Stiftungskapital am 1. Januar 1992		7 180.85
	<hr/> 75 634.40	<hr/> 76 998.70
Mehraufwand 1992	1 364.30	
	<hr/> 76 998.70	<hr/> 76 998.70
Stiftungskapital am 31. Dezember 1992		<hr/> 5 816.55
Versicherungswert Liegenschaft		<hr/> 532 000.--

Die OBT Treuhand AG, Zug, hat als Kontrollstelle die Jahresrechnung 1992 geprüft und in Ordnung befunden (Bericht vom 19. März 1993).

Der Stiftungsrat dankt allen Personen und Unternehmen, die sich in irgendwelcher Form für die Ziele der Stiftung Ziegelei-Museum eingesetzt haben.



Ziegelstreichen

Das können auch Sie! Auskünfte erteilt das Sekretariat: 042-41 36 24.
Zeichnung von Richard Bucher, Basel.